

PRESSEMITTEILUNG

Ein intensives 2018 – ein herausforderndes 2019

Am 27. Mai 2019 fand im zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden die ordentliche, 146. Generalversammlung des Kaufmännischen Verbands Aargau Ost und der Schule statt. Es nahmen insgesamt 40 Mitglieder, unter anderem die Stadträtin Ruth Müri, die Schulvorstands-präsidenten von Baden, Fernando Garcia, und von Brugg, Max Zeier, der Konrektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums BWZ Brugg, Ivan Jecic, die Mitglieder des Schulvorstands sowie die Schulleitungsmitglieder vom zB. und zahlreiche Gäste an der Versammlung teil. In einer Schweigeminute wurde der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Intensive und offene Zusammenarbeit

Der Präsident Alessio Mair, der Kassier Patrick Croket und der Finanzdelegierte des Schulvorstandes Stefan Bräm zeigten in ihren detaillierten Ausführungen ein mehrheitlich positives Bild des Verbandes und der Grund- und Weiterbildung für das vergangene Jahr 2018 auf. Der Verband schlug ein ausgeglichenes Budget für 2019 vor. Gemäss Schulbudget 2019 werden in der Grundbildung Sparmassnahmen eingeleitet und in der Weiterbildung sind Mehreinnahmen geplant. Die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 des Verbandes wurden einstimmig angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt. Alessio Mair lobte die gute und intensive Zusammenarbeit zwischen dem Verband, der Schulleitung und dem Schulvorstand.

Bevorstehende Fusion mit Brugg

Jörg Pfister, Gesamtschulleiter ad interim, bemerkte, dass in der Grund- und Weiterbildung im Zusammenhang mit dem Entscheid des Regierungsrates zur Fusion des zB. Zentrum Bildung mit der KV-Abteilung des BWZ in Brugg wichtige und schwierige Entscheidungen bevorstünden. Besonders hob er die personellen Entscheidungen und die Zusammenführung der unterschiedlichen Schulkulturen hervor. Dies erfordere einen grossen Einsatz aller Beteiligten und werde einige Jahre dauern, bis man als eine Einheit auftreten könne. Zudem stehe ab August der Start des digitalen Unterrichtens in allen Abteilungen in der Grundbildung und die Reform 20/21 auf der Tagesordnung. Der Zeitpunkt der Fusion sei aber für Baden trotz allem sehr gut, die Schulleitung und der Schulvorstand hätten vieles gut aufgegleist. Absicht sei es, dass die Fusion per 1. Januar 2020 vollzogen werde. Stefan Bräm, Projektleiter Fusion, betonte, dass darüber an der a.o. GV vom 17. Oktober entschieden werden soll.

Offener Brief von 23 Grossräten

Alessio Mair lobte die durchaus gute und intensive Zusammenarbeit zwischen dem Verband, der Schulleitung und dem Schulvorstand. Er erwähnte den offenen Brief von 23 Grossräten in Zusammenhang mit der letzten Ausgabe der Verbandszeitschrift TOP News. Er zeigte sich erfreut darüber, dass das Verbandsorgan auch von den Politikern rege gelesen werde, dies bestätigte übrigens auch der anwesende Regierungsrat Alex Hürzeler. Der Verband werde auch in Zukunft darum bemüht sein, ausgewogen über wichtige politische Themen zu berichten. Die Stände- und Nationalratskandidaten, die im bevorstehenden Wahlkampf u.a. auch als KV-Mitglieder um die Gunst der Wählerschaft werben werden, seien von ganz links (Grüne) bis ganz rechts (SVP) vertreten. Dies bewiese eindrücklich die breite politische Abstützung des Kaufmännischen Verbands. Jede Person gleich welcher Couleur sei herzlich eingeladen, ihre Meinung in TOP News kundzutun. Die detaillierte Antwort an die Grossräte ist im Verlauf des Juni geplant.

Einstimmige Vorstandswahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Alessio Mair, Präsident, Michaela Huser, Stephen Livingstone, Silvia Vogt und Serdar Ursavaş und die bisherigen Revisoren Andreas Thut und Roland Widmer wurden einstimmig und mit grossem Applaus für die Amtsperiode 2019-2021 wiedergewählt. Anschliessend stellte sich die neue Geschäftsleiterin des Kaufmännischen Verbands Aargau Ost und West, Olivia Schütt, dem Publikum kurz vor. Sie wird offiziell ab August ihre neue Stelle antreten.

50 Jahre KV-Treue

Langjährige Mitglieder wurden für ihre Verbandstreue mit feinen Weinen reichlich belohnt. Für 25 Jahre waren dies Elisabeth Bolliger, für 30 Jahre Kurt Bornhauser und Andreas Thut und für 50 Jahre Eduard Meier, der extra aus Lenzerheide angereist war.

Grosse Herausforderungen fürs KV

PRESSEMITTEILUNG

Am Ende der Generalversammlung hielt Regierungsrat Alex Hürzeler, Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS), ein höchst informatives und interessantes Referat. Er erwähnte seine eigene KV-Laufbahn und seinen Werdegang bis zum Politiker. Er bemerkte, dass er in seiner 10jährigen Tätigkeit als Regierungsrat zur Überzeugung gelangt sei, dass unsere Berufsbildung eine der besten Ausbildungen der Welt sei. Dies belegten eindrücklich die gesamtschweizerischen und die kantonalen Zahlen aus dem Aargau. Die tiefe Jugendarbeitslosenquote bewiese zudem auch, dass dies der Berufsbildung zu verdanken sei. Trotz der Verschiebung von gewerblich-industriellen und kaufmännischen Berufen hin zum Gesundheits- und Sozialbereich seien die kaufmännischen Berufe nach wie vor sehr gefragt. Er wies aber auch auf die besonderen Herausforderungen fürs KV sowie auch auf die Abnahme der angebotenen Lehrstellen und auf die Reform KV 2022 in Zeiten des digitalen Wandels hin. Dabei deutete er auch auf die besondere Bedeutung des Kaufmännischen Verbands als Träger von KV-Schulen, die damit verbundenen Probleme und die Wichtigkeit von starken KV-Sektionen hin. Hürzeler betonte zugleich, dass das neue Standortkonzept Berufsfachschulen mit der Schaffung von drei grossen Kompetenzzentren und einem regionalpolitisch begründeten Zentrum die duale Berufsbildung im Kanton Aargau wesentlich stärke und eine zukunftsfähige und regional ausgewogene Lösung darstelle.

Anschliessend an die Ausführungen des Regierungsrates genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen feinen Apéro riche.